

Nicole Geiger
Dr. med.

Anti-Laktoferrin Antikörper bei ANCA-assoziierten Vaskulitiden und anderen Autoimmunerkrankungen

Geboren am: 20.06.1969 in Heilbronn
Staatsexamen: 14.11.1997 an der Universität Heidelberg
Promotionsfach: Innere Medizin
Doktorvater: Herr Prof. Dr. med. K. Andrassy

Die Diagnostik der Autoimmunerkrankungen wurde durch serologische Nachweismethoden entscheidend erleichtert. Es stehen unterschiedliche immunologische Tests zur Verfügung, die für einzelne Krankheitsbilder spezifisch sind. Klinische Zusammenhänge wurden zwischen den cANCA (PR3-ANCA) und der Wegener'schen Granulomatose, sowie den pANCA (MPO-ANCA) und der Mikroskopischen Polyangiitis, nachgewiesen. Jedoch war nur wenig über die klinische Bedeutung der Anti-Laktoferrin Antikörper (LF-ANCA) bekannt. In der vorliegenden Arbeit wurde ein sensitiver und hochspezifischer ELISA zum Nachweis von LF-ANCA etabliert und für die weitere Untersuchung angewendet. Die Testspezifität konnte im Western Blot bestätigt werden. Durch die Untersuchung eines Kollektivs gesunder Personen wurden Normwerte für die LF-ANCA Konzentration im Serum definiert. LF-ANCA traten in der Gruppe der ANCA-assoziierten Vaskulitiden wie der Wegener'schen Granulomatose (36,7%) und der Mikroskopischen Polyangiitis (47,6%) häufiger und hochtitriger auf als in den anderen Diagnosegruppen. Dabei war der Nachweis der LF-ANCA bis auf die Nierenbeteiligung mit unterschiedlichem Organbefall verknüpft. In der Gruppe der Kollagenosen konnten LF-ANCA mit unterschiedlicher Häufigkeit nachgewiesen werden: Systemischer Lupus erythematodes (43%), rheumatoide Arthritis (20%), Sjögren Syndrom (13%) und Sklerodermie (33%). Bei den nicht-vaskulitischen Nierenerkrankungen fanden sich bei 13% der Patienten erhöhte LF-ANCA Titer. In der Gruppe der chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen konnten in 18% der Seren LF-ANCA identifiziert werden. Im Kollektiv der Patienten mit Osteomyelitis zeigten sich LF-ANCA mit einer Häufigkeit von 24%. Eine Beziehung der LF-ANCA zur Krankheitsintensität oder zum spezifischen Organbefall in den verschiedenen Kollektiven bestand nicht. Durch die Dokumentation des Krankheitsverlaufs eines Patienten mit chronisch rezidivierender Mikroskopischer Polyangiitis und isoliert erhöhten LF-ANCA Titern konnte gezeigt werden, dass in seltenen Fällen eine Mikroskopische Polyangiitis in dieser Konstellation auftreten kann.